

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 4 (1857)
Heft: 28

Artikel: Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-250997>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

11) Der Zeichnungsunterricht wird in vielen Schulen noch allzu mechanisch und geisttödtend betrieben, und zu wenig Freihandzeichnen erzielt; mit Erfolg wurde in einigen Schulen das so interessante und nützliche perspectivisch-isometrische Zeichnen gepflegt.

12) Gesang wird mehr und mehr geliebt und in den meisten Schulgemeinden gepflegt.

13) Buchhaltung wurde nicht in allen Schulen gelehrt und es möchte gut sein, wenn einfachere Formularien zu Grunde gelegt und deren Führung eingeübt würde.

14) Die Aufsatzhefte zeugen in ihrer großen Mehrheit von großem Fleiß der Lehrer und Schüler, viele sind sehr reichhaltig, schön geschrieben mit genauer Korrektur und leisten in ihrer äußern gefälligen Form und reinlichen Haltung den erfreuenden Beweis, daß die Sorge für Ordnung und Reinlichkeit, welche im Geschäfte der Erziehung so wesentlich sind, von vielen unserer Lehrer gebührend gewürdigt wird. Hinwieder wollen einige Hefte glauben lassen, es hätten einige Lehrer den Zweck solcher Hefte erreicht, wenn sie dieselben von den Kindern mit eigenen Diktaten ausfüllen lassen. Andere beweisen, wie weit einzelne Lehrer noch von einer richtigen Stufenfolge im Sprachunterricht entfernt sind. Wieder andere zeugen mit ihrer höchst mangelhaften Korrektur von dem Mangel an Pflichttreue und dem Unfleiß mancher Lehrer, und die unreinlichen, beschmutzten von Mangel an Ordnungssinn des Lehrers und der Schüler.

15) Fortsetzungsschulen: Sie wurden von 1430 Knaben und Mädchen an circa 90 Halbtagen besucht. Auf dieselben vertheilen sich 7135 begründete und 13792 unbegründete Absenzen. Welche Fortschritte bei solchem Schulbesuch sich zeigen werden, läßt sich denken: Anstand und Höflichkeit bedürfen vermehrter Pflege, ebenso Charakterbildung und sittliche Erziehung der Schüler.

16) Arbeitsschulen: Es bestanden deren 118 unter 120 Lehrerinnen, von 4129 Schülerinnen an circa 70 Halbtagen besucht. Gearbeitet wurde im Werth von 18,661 Fr. In den meisten Schulbezirken wurden die Arbeiten dieser Schulen durch sachkundige Frauen geprüft.

17) Lehrpersonal: Anzahl der Primarlehrer 165.

Zürich. Lehrerbefoldungen. Wie die Lehrer an den Ausgemeinden Zürichs besoldet sind, zeigt folgende Zusammenstellung der „Schw. Schulst.“

(NB. der Werth der Wohnungen variiert zwischen Fr. 140—300.):

Ort	Lehrstelle	Wohnung	Land	Werth
Untersträß	A	2 Kl. Holz, Garten u. 1/2 J. Land	u.	630 Fr.
	B	"	"	930 "
Obersträß	A	"	"	n. 1 Brlg. Neben 740 "
	B	"	"	740 "
Fluntern	A	"	"	" 1023 "
	B	"	"	945 "
Höttingen	A	"	"	1000 "
"	B	"	"	1000 "
"	C	"	"	1000 "
"	D	"	"	1000 "
Hirelanden	A	"	"	700 "
"	B	"	"	700 "
Riesbach	A	"	"	1000 "
"	B	"	"	1000 "
"	C	"	"	1000 "
"	D	"	"	1000 "
"	E	"	"	1000 "
"	F	"	"	1000 "
Engel	A	"	"	1000 "
"	B	"	"	1300 "
Wiedikon	A	"	"	900 "
"	B	"	"	900 "
Außerrihl	A	"	"	800 "
"	B	"	"	800 "
"	C	"	"	840 "